



Pressemitteilung

Salzburg, 10. Februar 2026

Faust

Faust I und II, in 120 Minuten erzählt von nur vier Spieler*innen. Dieser Faust ist waghalsig, experimentierfreudig und erschreckend zeitgenössisch. Die Inszenierung von Carl Philip von Maldeghem vereint beide Teile der „Faust“-Tragödie an einem Abend und kehrt ab dem 19. Februar auf die Bühne des Salzburger Landestheaters zurück.

Goethes „Faust“-Stoff ist legendär – und war am Salzburger Landestheater seit 2010 über zehn Spielzeiten hinweg zu erleben. In der vergangenen Spielzeit eroberte die Inszenierung von Carl Philip von Maldeghem die Bühne mit einer radikal neuen Konzeption des „Faust“-Stoffes: Faust sucht nach dem ewigen Leben auf virtueller Ebene, nach dem perfekten Prototyp seiner selbst als künstliche Intelligenz. Gregor Schulz und Julienne Pfeil als Faust und Mephisto erscheinen als zwei Seiten derselben Medaille. Sie tauschen im Laufe der Geschichte immer wieder die Rollen, verschmelzen miteinander, werden wechselseitig zu Täterin und Opfer, beobachten und verurteilen einander, halten sich den Spiegel vor. Maximilian Paier und Naomi Kneip erschaffen alle Figuren, die außerhalb von Faust und Mephisto die Welt begründen.

Ab: 19. Februar 2025, 10.00 Uhr

Ort: Salzburger Landestheater